

Presseinformation

S-Bahn-Verbindung von Hamburg über Buxtehude nach Stade mit Premierenfahrt feierlich eröffnet

Hartmut Mehdorn, Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff, Axel Gedaschko und zahlreiche Ehrengäste fahren mit S-Bahn-Sonderzug • Ab morgen regulärer Betrieb

(Hamburg, 8. Dezember 2007) Ab morgen früh fahren die neuen Zweistrom-S-Bahnen von der Hamburger Innenstadt direkt und umsteigefrei in den Landkreis Stade. Heute wurde die neue Verbindung im Rahmen einer Premierenfahrt von Hamburg Dammtor nach Stade mit einem S-Bahn-Sonderzug eröffnet.

Neben dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Hartmut Mehdorn, Niedersachsens Ministerpräsidenten, Christian Wulff, und dem Präses der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg, Axel Gedaschko, waren über 100 Ehrengäste aus Wirtschaft und Verwaltung an Bord. Nach dem anschließenden Empfang im historischen Rathaus in Stade erfolgte ein Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Stade.

„Seit über einhundert Jahren macht die S-Bahn Hamburg mobil“, sagte Mehdorn. „Und seitdem wächst sie gemeinsam mit der Stadt und ihrem Umland. Die Verbindung nach Stade ist ein wichtiger Schritt in dieser gemeinsamen Wachstumsstory.“

„Dieses verkehrstechnisch anspruchsvolle Leitprojekt ist ein weithin sichtbares Aushängeschild für die Metropolregion Hamburg. Hamburg und die Niedersächsischen Umlandregionen brauchen einen guten öffentlichen Nahverkehr, um Wachstumschancen, die sich hier bieten auch für die Zukunft zu nutzen,“ sagte Wulff.

„Leistungsstarke und verlässliche Partner wie die S-Bahn Hamburg sind für eine wachsende Metropolregion mit steigenden Ansprüchen an den Öffentlichen Personennahverkehr von entscheidender Bedeutung.“ so Axel Gedaschko.

Mit der S-Bahn anbindung nach Stade wächst das heutige S-Bahn-Netz ab Hamburg-Neugraben um rund 32 Kilometer.

Mit der S-Bahn anbindung nach Stade und den Zweistrom-S-Bahnen wird eine deutliche Angebotsverbesserung im Nahverkehr erreicht. Von Stade über Buxtehude nach Hamburg verkehrt die S-Bahn mindestens stündlich. Montag bis Freitag wird das Angebot während des Berufsverkehrs bis hin zum 20-Minuten-Takt verdichtet. Zwischen Buxtehude und Hamburg fahren die Züge in der morgendlichen Hauptverkehrszeit sogar alle 10 Minuten.

Hans-Jürgen Frohns
Sprecher Bremen/Hamburg/
Niedersachsen/Schleswig-
Holstein
Tel. +49 (0) 511 286-3498
Fax +49 (0) 511 286-3345
medienbetreuung.hannover
@bahn.de
www.db.de/presse



Presseinformation

Erstmals setzt die Deutsche Bahn AG Zweistrom-Fahrzeuge ein. Die Hamburger S-Bahn, deren Netz bislang in Neugraben im Süden der Stadt endet, bezieht ihre Antriebsenergie wie die Berliner S-Bahn statt aus einer Oberleitung aus einer seitlichen Stromschiene.

Die umgebauten Triebzüge der Baureihe ET 474.3 sind neben den seitlichen Stromabnehmern zusätzlich mit einem Dachstromabnehmer ausgerüstet, so dass diese auf zwei unterschiedlichen Stromnetzen fahren können. Bis Neugraben fahren sie mit 1.200 Volt Gleichstrom; ab Neugraben bis Stade mit 15.000 Volt Wechselstrom.

Die Länder Niedersachsen und Hamburg investieren rund 162 Millionen Euro in das Verkehrsprojekt. So wurden Gleise, Oberleitung, Sicherungstechnik sowie die Bahnhöfe und Haltepunkte zwischen Neugraben und Stade entsprechend umgebaut. sowie acht Bahnstationen auf der Strecke modernisiert. Der Hamburger Stadtteil Fischbek erhält eine vollständig neue S-Bahn-Station. Alle S-Bahnstationen bis nach Stade sind barrierefrei zugänglich und mit Wetterschutzhäusern, Sitzgelegenheiten, Fahrkartautomaten sowie modernen Wegeleit- und Informationssystemen ausgestattet.

Die Arbeiten an der Strecke und die begleitenden Landschaftsbauarbeiten werden Anfang 2009 abgeschlossen sein.

Die S-Bahn Hamburg ist ein Unternehmen der DB Stadtverkehr GmbH. DB Stadtverkehr führt die Geschäfte der Deutschen Bahn im Bus- und Ballungsraumverkehr. Hierzu gehört ein Netzwerk von 22 Busgesellschaften, die S-Bahnen Berlin und Hamburg sowie über 70 Beteiligungen an Verkehrsunternehmen und -gemeinschaften in Deutschland. Das Unternehmen ist mit rund 12.200 Mitarbeitern und 3,3 Millionen Fahrgästen täglich die größte Nahverkehrsgesellschaft Deutschlands.